

Mittendrin : Im Leben

Dormagen



Hochbau
Gebäudewirtschaft
Reinigungsdienst
Hausdienst

Eigenbetrieb
Dormagen



Kulturbüro
Sportservice
Musikschule
Stadtbibliothek
Volkshochschule

Kultur- und Sportbetrieb
Dormagen

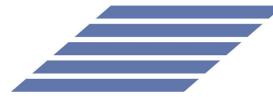
ENTWÜRFT

Stadtentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof

Technische Betriebe
Dormagen

Finanzen

Wirtschaftsplan 2010



Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zum Erfolgsplan	1
Erfolgsplan gesamt	7
Erfolgspläne der Bereiche	
Stadtentwässerung	8
Friedhöfe	9
Grünflächen und Spielplätze	10
Straßen und Beleuchtung	11
Baubetriebshof	12
Erläuterungen zum Vermögensplan	13
Vermögensplan	17
Erläuterungen zum Finanzplan	19
Finanzplan	20
Stellenplan	21
Produktbeschreibungen	
Stadtentwässerung	27
Friedhöfe	28
Grünflächen und Spielplätze	29
Straßen und Beleuchtung	30
Baubetriebshof	31

Erläuterungen zum Entwurf des Erfolgsplanes 2010

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2010 unterliegen, angesichts der stark angespannten öffentlichen Haushaltslage, dem Zwang Einsparpotenziale zu heben und somit einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen zu leisten. Dabei muss die Erfüllung der an die Technische Betriebe Dormagen gestellten Aufgaben aufrecht erhalten werden.

Der Gesamt-Erfolgsplan wird, wie auch im Vorjahr, in konsolidierter Form dargestellt. innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Sparten-Erfolgsplänen enthalten sind, werden herausgerechnet. Die ILV betrifft ausschließlich die Leistungsbeziehung des Bauhofs mit den übrigen Bereichen. Der Baubetriebshof weist die ILV als Leistungserbringer unter den Umsatzerlösen aus, die leistungsempfangenden Bereiche unter der Position Materialaufwand b).

Die geplante innerbetriebliche Leistungsverrechnung 2010 beläuft sich auf 3.076.000 €.

Die aktivierten Eigenleistungen werden erstmals ab dem Planjahr 2010 in allen Bereichen unter der Position II. „andere aktivierte Eigenleistungen“ ausgewiesen.

I. Umsatzerlöse 12.899.000 €

Stadtentwässerung

Bei den Umsatzerlösen der Stadtentwässerung wird mit einem Rückgang von ca. 200.000 € gegenüber dem Vorjahresplanwert kalkuliert. Der Rückgang ergibt sich hauptsächlich aus den weiterhin rückläufigen Frischwasserbezugsmengen, welche als Kalkulationsgrundlage für die Abwassermenge herangezogen wird.

Friedhöfe

Die Umsatzerlöse 2010 enthalten die Bestattungs- und sonstigen Gebühren entsprechend der neuen Gebührensätze (dreistufige Erhöhung 2009 bis 2011). Ab dem Jahr 2010 werden hier, analog zu den Jahresabschlüssen, auch die Grabstellengebühren (2010 ca. 750.000 €) veranschlagt. In den bisherigen Wirtschaftsplänen wurden diese unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Grünflächen und Spielplätze

Die Umsatzerlöse 2010 enthalten die reduzierten Erstattungen des Eigenbetriebes Dormagen, für den die TBD die Grünpflege der Gebäudeaußenanlagen übernommen hat. Für 2011 planen die Technische Betriebe Dormagen eine Anhebung der seit 2002 konstanten Pachten für Kleingartenanlagen.

Straßen und Beleuchtung

Die Umsatzerlöse 2010 bestehen fast ausschließlich aus Parkgebühren. Die Steigerung der Erlöse aus Parkgebühren ergibt sich aus der geplanten Gebührenpflicht ab der ersten Stunde (Wegfall „Brötchentaste“), welche noch zu beschließen ist.

II. andere aktivierte Eigenleistungen 120.000 €

Selbst erstellte Anlagen erhöhen das Sachanlagevermögen eines Unternehmens, sie sind somit auch aktivierungspflichtig. Würde dem Aufwand für diese erstellten Anlagen nun kein Ertragsposten gegenüberstehen, hätte dies die Reduzierung des Gewinns zur Folge und würde die allgemeine Finanzlage des Unternehmens verfälscht darstellen. „andere aktivierte Eigenleistungen“ ist somit ein Ausgleichsposten, der solche Aufwendungen neutralisiert.

In den Bereichen Entwässerung, Friedhöfe, Grünflächen und Spielplätze und dem Baubetriebshof wird ab 2010 jeweils ein eigener Ansatz eingeplant. Aktiviert werden im Wesentlichen die Arbeitsstunden für baubegleitende Tätigkeiten der mit der jeweiligen Baumaßnahme befassten Mitarbeiter der TBD.

III. sonstige betriebliche Erträge 719.000 €

Stadtentwässerung

Hier wird im Wesentlichen die Auflösung der Kanalanschlussbeiträge veranschlagt (663.000 €).

Friedhöfe

Die aufgelösten Grabstellengebühren werden, wie bereits erwähnt, ab 2010 bei den Umsatzerlösen veranschlagt.

In 2011 sind einmalige Erlöse aus einem Grundstücksverkauf mit 130.000 € enthalten.

Baubetriebshof

Die Steigerung der „sonstigen betrieblichen Erträge“ ergibt sich aus der Erhöhung der periodenfremden Erträge sowie die Versicherungsentschädigungen, welche der Baubetriebshof erhält. Die Erhöhung der Ansätze folgt aus den festgestellten Beträgen der bisherigen Jahresabschlüsse.

Grünflächen und Spielplätze

Bei den „Aufwendungen für bezogenen Leistungen“ wird der Ansatz für die Erstattungen an den Baubetriebshof entsprechend der tatsächlich abgerechneten Leistungen in den beiden Vorjahren angehoben (+80.000 €). Darüber hinaus waren die Mittel für Fremdvergaben der Grünunterhaltung für Schulgebäude im Vorjahr zu gering bemessen und wurden entsprechend angepasst (+20.000 €).

Straßen und Beleuchtung

Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ enthalten für allgemeine Unterhaltungsaufwendungen der Straßen, Wege und Parkplätze insgesamt 115.000 €. Das Straßendeckenprogramm wurde gegenüber dem Vorjahr um 25 % auf 150.000 € gekürzt. Auch die übrigen Ansätze für die Unterhaltung der Lichtsignalanlagen und der Straßenbeleuchtung wurden reduziert.

Durch die alle fünf Jahre erforderlichen Brückenhauptuntersuchungen, die turnusgemäß wieder in 2010 anstehen, erhöht sich der Ansatz für die Brückenunterhaltung auf 30.000 €.

V. Personalaufwand

5.328.000 €

Der im Erfolgsplan 2009 veranschlagte Personalaufwand berücksichtigte nicht die Rückstellungen für Mehrarbeit-, Resturlaub und Altersteilzeit. Die Rückstellungen sowie eine unterstellte jährliche Steigerung des Personalaufwandes von einem Prozent sind ab 2010 einkalkuliert.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fallen auf Grund der Veränderung bei der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber dem Vorjahr geringer aus, da erstmals die Auflösung der Rückstellung an dieser Stelle berücksichtigt wurde.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

2.906.000 €

Die Abschreibungen werden in allen Bereichen linear nach dem Anschaffungswert berechnet.

Zuwächse bei den Abschreibungen ergeben sich im Bereich der Grünflächen und Spielplätze durch die fertig gestellten Spielplätze Kamillenstraße, Paul-Ehrlich-Straße, Am Rath und Zehntgasse, während in den übrigen Bereichen annähernd gleich bleibende Abschreibungen erwartet werden.

VII. sonstige betriebliche Aufwendungen

2.210.100 €

Der Bürobedarf und die Fortbildung wurden in allen Bereichen um mindestens 30 % reduziert, die Abschluss- und Prüfungskosten wurden an das aktuelle Angebot für den Jahresabschluss 2009 angepasst.

Stadtentwässerung

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab es kaum Möglichkeiten, die Planansätze zu reduzieren. Bei den Verbandsbeiträgen muss sogar mit Beitragssteigerungen gerechnet werden (+15.000 €).

Straßen und Beleuchtung

Die Umlage für die Mitgliedschaft in der „AGFS“ (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e. V.) wurde erhöht und mit dem Rhein-Kreis Neuss ein Vertrag zur Unterhaltung und Reinigung der Radwegbeschilderungen geschlossen. Die entsprechenden Mehraufwendungen sind hier berücksichtigt.

Baubetriebshof

Die Umstellung auf Wechselcontainer führt zu Einsparungen beim Neukauf von Fahrzeugen, jedoch erhöhen sich dadurch die Mieten für die Container (+10.000 €). Bei den Fremdleistungen für die Kfz-Reparaturen orientiert sich der Ansatz an den höheren Ergebnissen der Vorjahre (+9.000 €).

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

1.493.900 €

Durch das Vorantreiben des Abbaus langfristiger Verbindlichkeiten und den Verzicht auf Neuaufnahmen reduziert sich der Zinsaufwand jedes Jahr.

Die bereits in der Änderung des Wirtschaftsplans 2009 erläuterte Umschichtung von Krediten, deren Zinsbindungsfrist ausläuft, in kurzfristige Kredite verstärkt die Reduzierung der Zinsaufwendungen 2010 gegenüber den Vorjahresplanwerten. Der Anstieg der Zinsaufwendungen 2011 gegenüber 2010 unterliegt der Annahme steigender Zinsen zum Ende des Jahres 2010. Mit der Rückumschichtung in langfristige Darlehen und einem entsprechend höheren Zinsaufwand wird ab 2011 kalkuliert. Die Annahme steigender Zinssätze ab 2011 beruht u. a. auf den Prognosen der Bundesbank in ihrem Monatsbericht für Dezember 2009.

XIV. Verlustabdeckung Stadt Dormagen

1.581.000 €

Die Verlustabdeckung wird, wie in der Änderung des Wirtschaftsplans 2009 bereits mitgeteilt, erst mit Feststellung des Jahresabschlusses gezahlt. Der voraussichtliche Verlust 2010 soll demzufolge in 2011 von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden. Im Jahr 2010 ist die Zahlung des voraussichtlichen Jahresverlustes 2009 mit 1.800.000 € eingestellt. Die Abweichung von den Wirtschaftsplanwerten 2009

(2.015.000 €) ergibt sich auf Grund einer aktuellen Hochrechnung der Jahres-Istwerte.

Gesamtjahresergebnis

Angesichts stark rückläufiger Einnahmen der öffentlichen Haushalte muss die TBD alle Möglichkeiten ausschöpfen, das Defizit so weit wie möglich zu reduzieren. Die Steigerung der Einnahmemöglichkeiten ist jedoch sehr stark limitiert, so dass sich die Einsparmöglichkeiten auf die Ausgaben konzentrieren. Die im Verlauf der Wirtschaftskrise immer weiter sinkenden Zinsen werden dabei genutzt, um Einsparungen zu erzielen, ohne Leistungen zu reduzieren. Weitere Einsparung ergeben sich durch gesunkene Bezugskosten oder die Verschiebung von Leistungen.



Entwurf des Erfolgsplanes der Technischen Betriebe Dormagen AÖR

Gesamt

	IST 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	12.679.622	12.332.700	12.899.000	12.952.700	13.036.400	13.066.100
II. andere aktivierte Eigenleistungen	111.540	0	120.000	120.000	120.000	120.000
III. sonstige betriebliche Erträge	1.080.005	1.335.500	719.000	850.000	725.000	726.000
IV. Materialaufwand	3.510.140	3.585.100	3.371.000	3.371.700	3.442.400	3.624.100
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.402.814	1.468.400	1.411.000	1.432.000	1.453.000	1.494.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	2.107.326	2.116.700	1.960.000	1.939.700	1.989.400	2.130.100
V. Personalaufwand	5.133.648	5.267.800	5.328.000	5.390.000	5.414.000	5.459.000
a) Löhne und Gehälter	3.868.599	3.864.000	4.006.000	4.067.000	4.076.000	4.105.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.265.049	1.403.800	1.322.000	1.323.000	1.338.000	1.354.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.848.061	2.905.100	2.906.000	2.931.000	2.943.000	2.985.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.340.199	2.173.100	2.210.100	2.209.100	2.260.100	2.248.100
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.436	5.900	2.300	2.300	2.300	2.300
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.843.384	1.744.800	1.493.900	1.593.900	1.530.900	1.465.900
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-1.801.828	-2.001.800	-1.568.700	-1.570.700	-1.706.700	-1.867.700
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	11.137	13.200	12.300	12.300	12.300	12.300
XIV. Verlustabdeckung Stadt Dormagen	1.657.500	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-155.465	-2.015.000	-1.581.000	-1.583.000	-1.719.000	-1.880.000
voraussichtliche Zahlung Verlustausgleich			1.800.000	1.581.000	1.583.000	1.719.000





Entwurf des Erfolgsplanes der Technischen Betriebe Dormagen AöR

Stadtentwässerung

	IST 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	10.634.837	10.897.600	10.699.000	10.749.000	10.799.000	10.799.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	72.934	0	75.000	75.000	75.000	75.000
III. sonstige betriebliche Erträge	676.282	662.000	676.000	683.000	688.000	689.000
IV. Materialaufwand	1.302.403	1.502.600	1.344.000	1.354.000	1.364.000	1.375.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	693.335	784.000	693.000	703.000	713.000	723.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	609.068	718.600	651.000	651.000	651.000	652.000
V. Personalaufwand	1.457.145	1.458.500	1.471.000	1.489.000	1.511.000	1.525.000
a) Löhne und Gehälter	1.090.376	1.053.600	1.101.000	1.120.000	1.138.000	1.148.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	366.769	404.900	370.000	369.000	373.000	377.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.682.317	2.723.000	2.680.000	2.690.000	2.695.000	2.680.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.485.353	1.466.300	1.471.000	1.471.000	1.471.000	1.471.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111	3.700	1.000	1.000	1.000	1.000
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.771.571	1.729.300	1.437.000	1.537.000	1.474.000	1.409.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	2.685.374	2.683.600	3.048.000	2.967.000	3.048.000	3.104.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	509	500	1.000	1.000	1.000	1.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.684.865	2.683.100	3.047.000	2.966.000	3.047.000	3.103.000





Entwurf des Erfolgsplanes der Technischen Betriebe Dormagen AÖR						
Friedhöfe						
	IST 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	1.057.399	443.500	1.168.000	1.160.000	1.188.000	1.211.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	4.821	0	4.000	4.000	4.000	4.000
III. sonstige betriebliche Erträge	16.696	650.200	1.000	131.000	1.000	1.000
IV. Materialaufwand	833.977	880.100	878.000	892.000	901.000	950.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.803	13.000	12.000	13.000	14.000	15.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	822.174	867.100	866.000	879.000	887.000	935.000
V. Personalaufwand	177.312	195.000	177.000	180.000	184.000	187.000
a) Löhne und Gehälter	122.894	125.300	121.000	124.000	127.000	129.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	54.418	69.700	56.000	56.000	57.000	58.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.664	72.100	70.000	73.000	66.000	68.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	77.007	46.500	48.000	48.000	48.000	48.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.325	600	1.000	1.000	1.000	1.000
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	2.000	900	900	900	900
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-68.738	-101.400	100	102.100	-5.900	-36.900
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	11	0	100	100	100	100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-68.750	-101.400	0	102.000	-6.000	-37.000





Entwurf des Erfolgsplanes der Technischen Betriebe Dormagen AöR

Grünflächen und Spielplätze

	IST 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	303.113	250.600	235.000	239.000	239.000	239.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	33.786	0	40.000	40.000	40.000	40.000
III. sonstige betriebliche Erträge	248.514	200	1.000	1.000	1.000	1.000
IV. Materialaufwand	1.666.645	1.450.500	1.515.000	1.525.000	1.535.000	1.545.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.577	1.100	1.000	1.000	1.000	1.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.665.067	1.449.400	1.514.000	1.524.000	1.534.000	1.544.000
V. Personalaufwand	331.998	384.000	389.000	394.000	400.000	404.000
a) Löhne und Gehälter	271.172	273.000	279.000	284.000	289.000	292.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	60.826	111.000	110.000	110.000	111.000	112.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.013	10.000	52.000	56.000	64.000	106.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	55.787	32.100	39.000	39.000	39.000	39.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	100	100	100	100	100
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.558	3.500	12.000	12.000	12.000	12.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-1.489.587	-1.629.200	-1.730.900	-1.745.900	-1.769.900	-1.825.900
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	400	2.700	1.100	1.100	1.100	1.100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.489.987	-1.631.900	-1.732.000	-1.747.000	-1.771.000	-1.827.000





Entwurf des Erfolgsplanes der Technischen Betriebe Dormagen AÖR

Straßen und Beleuchtung

	IST 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	75.399	65.900	106.000	106.000	106.000	106.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
III. sonstige betriebliche Erträge	3.964	100	1.000	1.000	1.000	1.000
IV. Materialaufwand	2.112.882	2.344.300	2.325.000	2.323.000	2.396.000	2.519.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	474.274	449.000	504.000	514.000	524.000	534.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.638.608	1.895.300	1.821.000	1.809.000	1.872.000	1.985.000
V. Personalaufwand	645.967	647.000	621.000	631.000	643.000	650.000
a) Löhne und Gehälter	458.001	446.800	445.000	457.000	467.000	472.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	187.966	200.200	176.000	174.000	176.000	178.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	222	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	71.609	65.000	70.000	70.000	70.000	70.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	500	100	100	100	100
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.822	4.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-2.774.138	-2.994.800	-2.925.900	-2.933.900	-3.018.900	-3.148.900
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	34	0	100	100	100	100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.774.172	-2.994.800	-2.926.000	-2.934.000	-3.019.000	-3.149.000





Entwurf des Erfolgsplanes der Technischen Betriebe Dormagen AÖR						
Baubetriebshof						
	IST 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	3.400.073	3.664.000	3.767.000	3.806.000	3.843.000	3.881.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000
III. sonstige betriebliche Erträge	134.549	23.000	40.000	34.000	34.000	34.000
IV. Materialaufwand	385.432	396.500	385.000	385.000	385.000	405.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	221.825	221.300	201.000	201.000	201.000	221.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	163.606	175.200	184.000	184.000	184.000	184.000
V. Personalaufwand	2.521.226	2.583.300	2.670.000	2.696.000	2.676.000	2.693.000
a) Löhne und Gehälter	1.926.156	1.965.300	2.060.000	2.082.000	2.055.000	2.064.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	595.071	618.000	610.000	614.000	621.000	629.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	96.844	99.000	102.000	110.000	116.000	129.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	600.301	563.200	582.100	581.100	632.100	620.100
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.000	100	100	100	100
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.415	6.000	29.000	29.000	29.000	29.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-104.596	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
XII. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	10.183	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-114.779	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000



Erläuterungen zum Entwurf des Vermögensplanes 2010

Entwässerung

Kanalanschlussbeiträge

Im Ansatz 2010 sind folgende Maßnahmen enthalten: Bpl. 488: Nördliches Malerviertel II, Teilflächen im Gewerbegebiet Delrath (Otto-Schott-Straße), Teilflächen im Bpl. 487: Nördlich Im Gansdahl II sowie einige kleinere Flächen / Einzelmaßnahmen.

Anschaffungen

Für den Kanalbetrieb und die Kläranlage sind regelmäßig Anschaffungen und Ersatzbeschaffungen wie z. B. Pumpen, Rührwerke, Fahrzeuge, Soft- und Hardware etc. notwendig, die sich auf Grund des hohen Anteils kurzfristiger Ersatzbeschaffungen nicht im Detail voraussehen und planen lassen. Die konkreten Maßnahmen werden dem Verwaltungsrat jährlich zur Beschlussfassung vorgestellt.

Allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete

Um auf Anforderungen der städtischen Planung schnell und flexibel reagieren zu können, werden Mittel für externe Planungsleistungen veranschlagt.

Hausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen

Kanalhausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen werden relativ kurzfristig beauftragt und sind nur schwer kalkulierbar.

Kanalbaumaßnahme Bpl. 303 (West): Verlängerung Borsigstraße

Die alte Borsigstraße soll an der B 9 abgebunden und nach Süden bis zur Edisonstraße verlängert werden. Die Planung ist für 2010, die Erschließung 2011 vorgesehen.

Kanalbaumaßnahme Bpl. Flügeldeich / Feuerwache Zons

Die Realisierung der Maßnahme ist abhängig vom Abschluss eines Investorenvertrages.

Kanal Bpl.: Röntgen- / Virchowstraße

Für die weitere Erschließung sind Mittel zunächst in 2013 veranschlagt.

Baumaßnahmen Kläranlage Rheinfeld

Zum Lufteintrag in die Belebungsbecken sollen die bisherigen Drehkolbengebläse durch Turboverdichter ersetzt werden. Diese Maßnahme lässt eine zusätzliche Energieeinsparung erwarten und ist für 2010 und 2011 eingeplant.

Die bisherige Schlammentwässerung, eine mehr als 15 Jahre alte Zentrifuge (zuletzt in 2008 hohe Reparaturkosten), soll in 2011 und 2012 durch eine moderne Siebbandpresse ersetzt werden.

Kanalbaumaßnahme Bpl. 334: Malerviertel I

Für den Gehweg entlang der Haberlandstraße, der gemeinsam mit der Erschließung des zweiten Teilgebietes geplant ist, werden in 2010 noch ca. 52.000 € benötigt.

Kanalbaumaßnahme Bpl. 488: Malerviertel II

In 2009 wurde die Planung der Kanalisierung des Neubaugebietes abgeschlossen; die Baumaßnahmen sind für 2010 vorgesehen.

Ab 2013 ist die Verbindung von der K 12 zum Gewerbegebiet „Roseller Straße“ vorgesehen (Reuschenberger Straße).

Kanal Bayerstraße (Fachmarktzentrum)

Für den Bau der Straßenentwässerung, die im neu geplanten Kreuzungsbereich erforderlich wird, sind für 2010 und 2011 je 25.000 € veranschlagt.

Sanierung Regenwasserversickerungsanlage Bauhof

Für Restarbeiten (Einzäunung) werden in 2010 noch 21.000 € benötigt.

Kanalbaumaßnahme Willy-Brandt-Platz

Bei der geplanten Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes muss auch die Entwässerung angepasst werden.

Erweiterung Regenklärbecken Klosterstraße

Die Neuerschließung des Baugebietes „Im Gansdahl II“ machte eine Überprüfung des vorhandenen Netzes in Delhoven erforderlich. In Folge dessen ist das Regenklärbecken „Klosterstraße“ zu erweitern.

Kanalbaumaßnahme Bpl. 487: Nördlich Im Gansdahl II

Für die abschließende Erschließung im Bereich der Pferdekoppel werden in 2011 noch 35.000 € benötigt.

Erweiterung Stauraumkanal und Pumpwerk Straberg

Das Wasserrecht ist 2009 ausgelaufen und neu beantragt worden. Nach der aktuellen Rechtslage muss als Auflage mit dem Bau eines Retentionsfilterbeckens gerechnet werden. Die Baukosten sind in 2010 und 2011 veranschlagt. Für diese Baumaßnahme wurde ein Landeszuschuss beantragt.

Sanierung Kanal Gohr nach Nievenheim

Die Druckleitung von Gohr nach Nievenheim ist noch mit Asbestzementrohren ausgeführt. Der Neubau der Leitung soll 2010 geplant und 2011/2012 ausgeführt werden.

Sanierung Kanalnetz Ückerath

Der 2010 bis 2012 veranschlagte Sanierungsbedarf besteht am Kanal der Straße „In Ückerath“ (L 35).

Kanalbaumaßnahme Bpl.: Nördlich der Bismarckstraße IV

Das geplante Neubaugebiet wird ab 2011 veranschlagt; dabei wird angenommen, dass das vorhandene Versickerungsbecken des Bebauungsplanes 446: „Nördl. Bismarckstraße III“ nach einer Erweiterung mitgenutzt werden kann.

Friedhöfe

Anschaffungen

Im Jahre 2010 ist im Wesentlichen die Ersatzbeschaffung eines Schmalspurfahrzeuges (ca. 77.000 €) für die Friedhöfe vorgesehen (bereits aus Vorjahren verschoben).

Baumaßnahmen und Landeszuweisungen

Die Umgestaltung weiterer Ehrengrabanlagen kann durch zu erwartende Landeszuschüsse kostendeckend mit je 5.000 € veranschlagt werden. 2009 begann das Programm „Ausbau der Graswege auf Friedhöfen“, für das jährlich 20.000 € vorgesehen waren. Dieses Programm wird aufgrund der schlechten finanziellen Rahmenbedingungen vorläufig ausgesetzt.

Grünflächen und Spielplätze

Baumaßnahmen und Spielgeräte, Spielplatzentwicklungsprogramm

Aus dem Programm 2009 konnte der Spielplatz Platanenstraße noch nicht abgewickelt werden und sollte daher neu veranschlagt werden. Diese Maßnahme wird nun zunächst auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Der jährliche Betrag für Maßnahmen des vom Jugendhilfeausschuss zu beschließenden Programms wird auf 20.000 € jährlich reduziert.

Fertigstellungspflege Spielplätze Zons-West und Kamillenstraße

Für die Fertigstellungspflege werden für den Spielplatz Kamillenstraße in 2010 noch 2.000 € und für den Spielplatz Zons-West in 2010/2011 noch je 3.000 € benötigt.

Spielplatz Römerfeld

Der ursprünglich (im Nachtrag verschoben) in 2009 veranschlagte Spielplatz sollte zunächst 2010 gebaut werden, wenn der zweite Bauabschnitt des Rathausneubaus fertig gestellt ist. Der Bau des Spielplatzes wird nun nach 2013 verschoben.

Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I

Nach Fertigstellung des Baugebietes soll der Spielplatz in den Jahren 2012/2013 angelegt werden.

Baubetriebshof

Fahrzeuge, Anlagen und Arbeitsmaschinen

Im Jahre 2010 sind für die dringendsten Ersatzbeschaffungen insgesamt 133.000 € veranschlagt.



Entwurf des Vermögensplanes

Entwässerung						
	Gesamt- bedarf	2009	2010	2011	2012	2013
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€
Kanalanschlussbeiträge		118.000	504.000	476.000	217.000	200.000
LZ Stauraumkanal Straberg	283.000	0	150.000	133.000	0	0
gesamt	283.000	118.000	654.000	609.000	217.000	200.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Entwässerung"		129.000	100.000	100.000	100.000	100.000
allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete	50.000	0	30.000	30.000	30.000	30.000
Hausanschlüsse		25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
kleine Kanalverlängerungen		25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Kanalbaumaßnahme Bpl. 303 (West): Verlängerung Borsigstr.	250.000		30.000	220.000		
Kanalbaumaßnahme Bpl. 432: Zons-West		10.000				
Kanalbaumaßnahme Bpl. ... Flügeldeich/Feuerwache Zons	60.000		60.000			
Kanal Bürgerschützenallee, 1. BA	30.000	35.000				
Kanalbaumaßnahme Röntgen-/Virchowstr.	50.000		0	0	0	50.000
Baumaßnahmen "Kläranlage Rheinfeld"		30.000	100.000	600.000	500.000	50.000
Kanalbaumaßnahme Bpl. 334: Malerviertel I	1.500.000		52.000			
Kanalbaumaßnahme Bpl. 488: Malerviertel II	600.000	30.300	550.000			75.000
Kanal Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)	51.000	1.000	25.000	25.000		
Anbindung Becken Horrem an Gewerbegebiet Top-West	450.000	370.000				
Sanierung Regenwasser- versickerungsanlage Bauhof	766.000	560.000	21.000			
Kanalbaumaßnahme Willy-Brandt-Platz	150.000		0	150.000		
Erweiterung Klärbecken Klosterstraße	650.000	50.000	515.000	85.000		
Kanalbaumaßnahme Bpl. 487: nördlich Im Gansdahl	1.200.000	50.000	0	35.000		
Erweiterung Stauraumkanal und Pumpwerk Straberg	700.000	50.000	350.000	300.000		
Kanalbaumaßnahme Bpl. 441: Westlich der B 477, hier: Bruderschaftsweg		2.700				
Sanierung Kanal von Gohr nach Nievenheim	500.000		50.000	200.000	250.000	
Sanierung Kanal Ückerath	600.000		100.000	300.000	200.000	
Kanalbaumaßnahme Bpl. 431: Südlich der Hindenburgstraße	414.000	29.000				
Kanalbaumaßnahme Bpl. ... Bismarckstraße IV	1.500.000			500.000	600.000	400.000
gesamt		1.397.000	2.043.000	2.605.000	1.740.000	765.000





Entwurf des Vermögensplanes

Friedhöfe						
	Gesamt- bedarf	2009	2010	2011	2012	2013
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€
Grabstellengebühren		810.000	0	0	0	0
Verkauf von Grundstücken	270.000	0		270.000		
Abgang von Anlagevermögen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Landeszuweisungen	30.000	15.000	5.000	5.000	5.000	5.000
gesamt		826.000	6.000	276.000	6.000	6.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Friedhöfe"		13.700	81.000	4.000	4.000	97.000
Baumaßnahmen Grabfelder		5.500	10.000	10.000	10.000	10.000
Baumaßnahmen Friedhöfe	223.800	34.800	8.000	10.000	10.000	10.000
Pflasterung des Vorplatzes alter Friedhof Zons	5.000	5.000			0	
Friedhof Nievenheim Umbau Kühlzellen	10.000		10.000			
Zaun Friedhof Straberg	6.000		0	0	6.000	
gesamt		59.000	109.000	24.000	30.000	117.000
Grünflächen und Spielplätze						
	Gesamt- bedarf	2009	2010	2011	2012	2013
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€
Baumaßnahmen und Spielgeräte gem. Spielplatzentwicklungsplan		81.200	20.000	20.000	20.000	20.000
Spielplatz Bpl. 432: Zons-West (Fertigst.)	210.000	200.000	3.000	3.000		
Spielplatz Kamillenstraße (Fertigstellungspf.)			2.000			
Spielplatz Römerfeld	40.000	0	0			40.000
Anschaffungen "Grünflächen und Spielplätze" (neue) Grünanlagen und Wege		30.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Pflanzungen Bpl. 457: Walhovener Str.	3.800	3.800	0			
Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I	181.000		0	0	50.000	131.000
Spielplatz Bpl. 487: nördlich Im Gansdahl	285.000			0	0	285.000
Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord	320.000				0	320.000
gesamt		335.000	45.000	43.000	105.000	816.000
Baubetriebshof						
	Gesamt- bedarf	2009	2010	2011	2012	2013
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen			1.000	1.000	1.000	1.000
gesamt	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Baubetriebshof"		150.000	133.000	100.000	100.000	100.000
gesamt	0	150.000	133.000	100.000	100.000	100.000
Gesamtinvestitionen der Technischen Betriebe Dormagen AöR						
	Gesamt- bedarf	2009	2010	2011	2012	2013
Einzahlungen		944.000	661.000	886.000	224.000	207.000
Auszahlungen		1.941.000	2.330.000	2.772.000	1.975.000	1.798.000
Saldo		-997.000	-1.669.000	-1.886.000	-1.751.000	-1.591.000



Erläuterungen zum Entwurf des Finanzplanes 2010

Der Finanzplan dient der Erhaltung der Liquidität der Technischen Betriebe Dormagen (TBD) und gibt Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung. Die Planeinzahlungen und Planauszahlungen der TBD werden durch die Verlustabdeckung (mit Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses) und die Kapitaleinlage durch die Stadt Dormagen im Wesentlichen ausgeglichen.

Die Einzahlung der Friedhofsgebühren wurde bis 2009 im Vermögensplan dargestellt, ab 2010 erfolgt dies direkt im Finanzplan.



Entwurf des Finanzplanes der Technischen Betriebe Dormagen AöR					
Mittelherkunft	2009	2010	2011	2012	2013
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	12.332.700	12.151.000	12.173.700	12.229.400	12.236.100
sonstige betriebliche Erträge	35.500	42.400	36.400	36.400	36.400
Einzahlungen Vermögensplan	944.000	661.000	886.000	224.000	207.000
Einzahlungen Friedhofsgeb.		810.000	810.000	810.000	810.000
Verlustausgleich Stadt	0	1.800.000	1.581.000	1.583.000	1.719.000
Kapitaleinlage Stadt	1.121.600	0	500.000	500.000	500.000
Summe	14.433.800	15.464.400	15.987.100	15.382.800	15.508.500
Mittelverwendung	2009	2010	2011	2012	2013
	€	€	€	€	€
Betrieblicher Aufwand	11.026.000	10.872.500	10.925.800	11.100.600	11.324.400
Zinsen	1.744.800	1.437.000	1.539.500	1.489.000	1.416.000
Tilgung	1.370.000	1.275.000	1.457.000	1.505.000	1.545.000
Investitionen	1.941.000	2.330.000	2.772.000	1.975.000	1.798.000
Summe	16.081.800	15.914.500	16.694.300	16.069.600	16.083.400
Liquidität	-1.648.000	-450.100	-707.200	-686.800	-574.900





Stellenplan

der Technischen Betriebe Dormagen (TBD)

(Anstalt des öffentlichen Rechts - AöR)

für das

Wirtschaftsjahr 2009

- Stand: 18.12.2008 -

Schnellübersicht der Stellen:

	TBD (Vz)	TBD (Tz)
Beamte:	7	6,54
Beschäftigte:	93	91,17
Summe:	100	97,71





Stellenplan TBD 2009: **Beamte**

Laufbahngruppe	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen 2009					Zahl der Stellen 2008		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2008		Erläuterung
		insgesamt	Anrechnung Teilzeit	mit Zulage	ausgesondert	mit besond. Obergrenzen	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrech. Tz.	
Wahlbeamte, Dezenten/innen	B 7										
	B 4										
	B 3										
	B 2										
Höherer Dienst											
Leitender Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 16										
Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 15	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Oberverw.-, Oberbrand-, Oberbaurat/rätin,	A 14	2	2,00				1	1,00	1	1,00	
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13						1	1,00	1	1,00	
Gehobener Dienst											
Oberamts-, Brandoberamtsrat/rätin	A 13										
Amts-, Brandamtsrat/rätin	A 12	2	2,00				2	2,00	2	2,00	
Amtmann, Amtfrau, Brandamtman/frau	A 11										
Oberinspektor/in, Brandoberinspektor/in	A 10										
Inspektor/in	A 9										
Mittlerer Dienst											
Amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister	A 9										
Hauptsekretär/in, Oberbrandmeister	A 8	2	1,54				2	1,61	2	1,54	
Obersekretär/in, Brandmeister	A 7										
Sekretär/in	A 6										
Summe		7	6,54				7	6,61	7	6,54	





Stellenplan TBD 2009: **Beschäftigte**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2009		Zahl der Stellen 2008		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2008		Erläuterungen
	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	
15							
14							
13	1	1,00	1	1,00	1	1,00	
12	4	3,91	5	4,91	4	3,91	
11	8	7,21	6	5,21	6	5,21	
10	5	4,91	6	5,91	6	5,91	
9	12	12,00	12	12,00	12	11,50	5 KU, 1 KW
8	3	3,00	3	3,00	3	3,00	
7	5	4,50	5	4,50	5	4,50	
6	26	25,64	26	25,42	25	23,92	1 KU
5	23	23,00	23	23,00	23	22,50	1 KW
4	5	5,00	5	5,00	5	5,00	1 KU, 2 KW
3	1	1,00	2	2,00	2	2,00	1 KU
2Ü							
2							
1							
Summe:	93	91,17	94	91,95	92	88,45	8 KU, 4 KW



Stellenplan TBD - Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Stellenübersicht Beamte zur Anstellung

Dienstbezeichnung	Bes.-Gr.	Anzahl 2009	Anzahl 2008	Besetzung am 30.06.2008	Erläuterungen
Räte z. A. (Brandrat z.A., Baurätin z.A.)	A 13				z.A.-Beamte, die auf Planstellen
Inspektoren z. A.	A 9				geführt werden, sind im Stellenplan
Sekretäre z. A.	A 6				sowie in der Stellenübersicht nach Unter-
Brandmeister z. A.	A 7				abschnitten enthalten!

II. Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2009	beschäftigt am 01.10.2008	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin/er	A 7/A 8/A 9			
Inspektor-Anwärter	Anwärterbezüge			
Sekretär-Anwärter	Anwärterbezüge			
Tiefbaufacharbeiter/in	Ausbildungsvergütung		1	
Auszubild. z. Bürokommunikationsangest.	Ausbildungsvergütung			
Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubild. z. Verw.-Fachangestellten	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende zum Bauzeichner	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende zum Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht TBD - Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

II. Stellenübersicht Beamte

Nr.	Betriebe	Summe	Besoldungsgruppen															
			B7	B4	B3	A16	A15	A14	A13 hD	A13 gD	A12	A11	A10	A9 mZ	A9 mD	A8	A7	A6
30000	Verwaltung	2					1			1								
31000	Entwässerung	1						1										
32000	Friedhöfe	1														1		
33000	Grünflächen																	
34000	Straßen	1								1								
35000	Baubetriebshof	2						1								1		
Summe		7					1	2		2						2		

Stellenübersicht TBD - Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

II. Stellenübersicht Beschäftigte

Nr.	Betriebe	Summe	Entgeltgruppe															
			15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2
30000	Verwaltung	3						1		1			1					
31000	Entwässerung	22				1	1	3		4	1	3	9					
32000	Friedhöfe	2							1		1							
33000	Grünfläche	6					1	2	2				1					
34000	Straßen	7					2	1	1	3								
35000	Baubetriebshof	53						1	1	4	1	2	15	23	5	1		
Summe		93				1	4	8	5	12	3	5	26	23	5	1		

Stadtentwässerung

Zielgruppe

Grundstückseigentümer und/oder Nutzungsberechtigte
im Stadtgebiet
Fachbereich 6 Stadtplanung

Verantwortliche/r

Thomas Wedowski

Kurzbeschreibung

Übernahme des anfallenden Abwassers an der Grundstücksgrenze und schadlose Ableitung

Erstellung von Entwässerungsentwürfen für Erschließungsmaßnahmen
Hydraulische Netzberechnung
Neubau von Entwässerungseinrichtungen
Gewährleistung des Abflusses
Entsorgung des Inhalts abflussloser Gruben / Schlamm aus Kleinkläranlagen
Bereitstellung von Hausanschlüssen
Klärung des Abwassers
Auskünfte aus Kanalbestand
Bürgerberatung

strategische Ziele

Erhalt und Verbesserung der technischen Infrastruktur
Kundenorientierte und wirtschaftliche Stadtverwaltung

(Eine Vorgabe strategischer Ziele der TBD für die
nächsten Jahre erfolgte bisher nicht)

Auftragsgrundlage

1. Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG)
2. Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG), hier insbesondere §§ 51ff
3. Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke der TBD AöR

operative Ziele

Friedhöfe

Zielgruppe

Bürger,
Bestattungsunternehmen
Grabpflegeunternehmen
Steinmetzbetriebe

Verantwortliche/r

Angela Schiffer

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Verwaltung der vorhandenen Friedhöfe einschließlich der Ehren- und jüdischen Friedhöfe, Bereitstellung und Planung von Friedhofseinrichtungen und Grabstellen einschließlich der Pflege und Unterhaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit
Gewährleistung der Verkehrs- und Sicherungspflicht auf den Friedhöfen

strategische Ziele

Erhalt und Verbesserung der Bestattungskultur
Kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz (NRW)
Verwaltungsverfahrensgesetz
Kriegsgräbergesetz
Satzung für die Friedhöfe der Stadt
Dormagen
Friedhofsgebührensatzung der Stadt
Dormagen

operative Ziele

Erarbeitung eines Friedhofsentwicklungskonzeptes für die Stadt Dormagen

Grünflächen und Spielplätze

Zielgruppe

Bürger
Kinder
Schulen
Kindergärten
Sportvereine
Einzelsportler
Nichtorganisierte Gruppen
Kleingartenvereine
Naturschutzverbände
Waldnutzer

Verantwortliche/r

Martin Trott

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Um den Bürgern der Stadt ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, organisiert und bearbeitet der Produktbereich TBD- Grün die Pflege, Instandsetzung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Waldflächen, der Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten sowie der Spielplätze und Sportanlagen. Für die Umsetzung dieser Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und die Abstimmung mit übergeordneten Behörden, werden hierzu notwendige Fachbeiträge entwickelt und Erläuterungen und Stellungnahmen, zur Information an die zuständigen Ausschüsse weitergegeben.

strategische Ziele

Erhalt und Verbesserung der technischen Infrastruktur
Eigenständiges Profil

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung
Beschlüsse des Rates der Stadt
Dormagen und der Fachausschüsse

operative Ziele

Geschäftsbereich: Kernhaushalt
Budget 043
Bereich:
Produkt: Straßenbau

Zielgruppe	Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Verkehrsteilnehmer Anwohner, Anlieger Bürger und Besucher der Stadt Dormagen		Planungs- und Umweltausschuss

Kurzbeschreibung **tw. freiw. Produkt**

Das Produkt umfasst den Neubau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Die investiven Baumaßnahmen werden im Rahmen der HOAI-Leistungsbilder sowie sämtlichen weiteren Bauherrentätigkeiten durch die Technischen Betriebe Dormagen wahrgenommen.

strategische Ziele	Auftragsgrundlage
"Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich" "Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur"	Daseinsfürsorge Straßen- und Wegegesetz NW StVO Straßenbaulastenträger Verkehrssicherungspflicht Ratsbeschlüsse

operative Ziele

Baubetriebshof

Zielgruppe

Bereiche der TBD und Fach- und Servicebereiche der Stadtverwaltung Dormagen

Verantwortliche/r

Franz Picker

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Zentraler Baubetriebshof an der Mathias-Giesen-Straße 11 in Dormagen, der Serviceleistungen für die Hauptbereiche Straßen, Grünflächen und Erholungseinrichtungen, Spielplätze, Sportplatzanlagen und Friedhöfe anbietet und durchführt

strategische Ziele

„Der Konzern Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich“
„Eigenständiges Handeln auf gesicherter Finanzgrundlage“

Auftragsgrundlage

EG-Richtlinien/Europäische Normen

- EN 1176 – Spielplatzgeräte
- EN 1177 – Stoßdämpfende Spielplatzböden
- u.v.a.

operative Ziele

Arbeitssicherheit:

Weitere Verbesserungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit mit dem Ziel, später (evtl. 2011) am Prämiensystem der Unfallkasse NRW teilnehmen zu können.